

## Tag 3: Nur zur Erinnerung (Gottes Treue)

Rich hat seinen Job verloren. Schon wieder.

Zum dritten Mal in sieben Jahren meldete sich Rich arbeitslos. Alte Ängste, die Rechnungen zu bezahlen, kamen wieder hoch. Wie würde er seine Familie ernähren? Würden sie das Haus verlieren?

Aber dieses Mal hielt Rich inne, um sich zu erinnern. Und mit jeder Erinnerung an diese vergangenen Erfahrungen wurden seine Ängste durch ein beständiges Vertrauen in Gottes Treue ersetzt.

Als er das erste Mal seine Arbeit verlor, war Rich am Boden zerstört und hatte das Gefühl, dass sein ganzes Leben zusammenbrach. Er und seine Frau waren gezwungen, ihr Traumhaus zu verkaufen. Es war ein harter Verlust, aber rückblickend sah er, dass es ihnen nie an Essen oder einer Wohnung fehlte, weil Gott durch die Großzügigkeit anderer für sie sorgte.

Das zweite Mal war auch ein Kampf, besonders als er einen Job annehmen musste, der nicht annähernd so gut war wie der, den er vorher hatte. Es war nicht einfach, und wieder musste seine Familie viele Dinge einschränken, die ihr Leben angenehm machten. Aber trotzdem sorgte Gott für ihre Bedürfnisse.

**Wenn du dich an Gottes Treue in der Vergangenheit erinnerst, relativiert das deine gegenwärtige Situation.**

Wenn du mit Ungewissheit konfrontiert bist, wird es sicher einige Herausforderungen geben, die vor dir liegen. Aber anstatt sich von der Angst die Freude rauben zu lassen, nutze die vertrauensbildende Wirkung der Freude darüber, wie Gott für dich da war (und sein wird!).

Schau weg von der Angst und freue dich auf seine Treue.

### **Dinge zum Nachdenken:**

- Erinnerst du dich an eine Zeit, in der Ungewissheit vor dir lag? Wie hat Gott sich treu gezeigt?
  
- Denke an ein paar Möglichkeiten, wie Gott dich gebrauchen könnte, um jemand anderem in Not etwas zu geben.

-----  
Bibeltexte:

**„dann fürchte dich nicht vor ihnen. Denk daran, was Jahwe, dein Gott, dem Pharao und allen Ägyptern angetan hat.“**

5. Mose 7:18 NBH

„Deshalb sage ich euch: **Sorgt euch nicht** um Essen und Trinken zum Leben und um die Kleidung für den Körper. Das Leben ist doch wichtiger als die Nahrung und der Körper wichtiger als die Kleidung.

Schaut euch die Vögel an! Sie säen nicht, sie ernten nicht und haben auch keine Vorratsräume, und euer himmlischer Vater ernährt sie doch. Und ihr? Ihr seid doch viel mehr wert als diese Vögel!

Wer von euch kann sich denn **durch Sorgen** das Leben auch nur um einen Tag verlängern? Und **warum macht ihr euch Sorgen** um die Kleidung? Seht euch an, wie die Lilien wachsen. Sie strengen sich dabei nicht an und müssen sich auch nichts nähen. Doch ich sage euch: Selbst Salomo war in all seiner Pracht nicht so schön gekleidet wie eine von ihnen.

Wenn Gott sogar die Feldblumen, die heute blühen und morgen ins Feuer geworfen werden, so schön kleidet, wie viel mehr wird er sich dann um euch kümmern, ihr Kleingläubigen! **Macht euch also keine Sorgen!**

Fragt nicht: Was sollen wir essen? Was sollen wir trinken? Was sollen wir anziehen? Denn damit plagen sich die Menschen dieser Welt herum. Euer Vater weiß doch, dass ihr das alles braucht!

Euch soll es zuerst um Gottes Reich und um seine Gerechtigkeit gehen, dann wird er euch alles Übrige dazugeben. **Sorgt euch also nicht** um das, was morgen sein wird!

Denn der Tag morgen **wird für sich selbst sorgen**. Die Plagen von heute sind für heute genug!““

Matthäus 6:25-34 NBH

„Bisher ist noch keine Versuchung über euch gekommen, die einen Menschen überfordert. **Und Gott ist treu**; er wird nicht zulassen, dass die Prüfung über eure Kraft geht. **Er wird euch bei allen Versuchungen den Weg zeigen**, auf dem ihr sie bestehen könnt.“

1. Korinther 10:13 NBH